

Konkrete Auswirkungen der geplanten Umkehrschleife:

Zusätzlich zu einer deutlichen Verschlechterung der Lebensqualität der Anrainer durch erhöhtes Verkehrsaufkommen, Rückstau, Abgase, Lärm und das Wegfallen von Parkplätzen würde die geplante Umkehrschleife über die Nordrampe am Lendkai für das gesamten Viertel folgende Schwierigkeiten mit sich bringen:

1. Bereich Keplerbrücke / Lendkai beim rechts Einbiegen:

- a) selbst PKW kommen nur schwer und langsam um die enge Kurve, daher Rückstau
- b) Müllabfuhr könnte nur sehr schwer zufahren, müsste im Brückenbereich zurückschieben
- c) **neuer Unfallpunkt für Fußgänger** in diesem Bereich. Der Zebrastreifen ist gerade in Hauptverkehrszeiten hoch frequentiert. $\frac{3}{4}$ aller Schulkinder aus dem Bereich Lendkai, Keplerstraße bis hin zu den Siedlungen in Neubaugasse und Buhngasse besucht Schulen auf der anderen Murseite. Eine Vielzahl von Kindern passiert morgens diesen Übergang. Ebenso unzählige Menschen, welche die öffentlichen Verkehrsmittel auf der anderen Murseite nutzen. Ohne eine **Ampelregelung** wäre dieser Übergang **insbesondere für Kinder** nicht mehr passierbar.

2. Zufahrt für Anrainer:

Anrainer des Lendkai (Abschnitt Keplerstraße bis Netzgasse) sowie Anrainer der Keplerstraße (Abschnitt Keplerbrücke bis Neubaugasse) hätten von dieser Murseite keinerlei Möglichkeit mehr zu ihren Häusern zuzufahren, eine Zufahrt wäre vom eigenen Bezirk aus nur möglich, indem eine Schleife über die Keplerbrücke, Wickenburggasse, Laimburggasse, Wartingergasse, Körösisstraße gefahren wird. Das trifft ebenso für Zulieferer und Müllabfuhr zu.

3. Großräumig Zufahrt im Bezirk Lend erschwert, von dieser Murseite nur mehr Zufahrt über zwei Engstellen möglich:

Nicht nur oben genannte Anrainer hätten durch die geplante Änderung der Verkehrsführung massive Zufahrtsprobleme sondern die Auswirkungen würden sich bis zur Bienengasse fortsetzen. Die Kreuzung Floßlendstraße / Bienengasse wäre nun die letzte Möglichkeit, in das Viertel einzubiegen. Sämtliche Anrainer und Zulieferer des Abschnittes Bienengasse bis Keplerstraße müssten von Norden (Bereich Kalvarienbrücke) kommend durch das **Nadelöhr Bienengasse / Neubaugasse / Grüne Gasse** fahren, was hier zu einer neuerlichen Zunahme des Verkehrs in einem Wohngebiet führen würde.

Eine zweite Zufahrtsmöglichkeit in das Viertel von dieser Murseite stellt ausschließlich die unübersichtliche Engstelle Wienerstraße / Zeillergasse dar, ein neuerlicher Unfallpunkt.

Unter der geplanten Umkehrschleife und der damit verbundenen zusätzlichen Verkehrsbelastung würden demzufolge auch die Anrainer in Bienengasse, Neubaugasse,

Grünegasse, Zeillergasse , Buhngasse leiden. Mit deutlichem Widerstand der Anrainer ist auch hier zu rechnen.

4. Umkehrschleife im Bereich der Gabelung des Lendkai:

a) Der **Fußgängerüberweg ist hoch frequentiert** durch Jogger (Naherholungsgebiet Mur), Radfahrer, Hundebesitzer und Spaziergänger und Fußgänger stadteinwärts. Stadteinwärts fahrende Autos sind in diesem durch die leichte Kurve uneinsichtigen Bereich sehr schnell. Die neue Verkehrsinsel hat diesen lange gefährlichen Überweg deutlich beruhigt.

Es gibt zwischen der Ampel kurz vor der Fellingergasse und dem Überweg Radgasse keine Möglichkeit sicher auf einem Überweg zum Murweg zu gelangen. Dem entsprechend hoch ist im Bereich dieses Überweges die Frequenz.

b) **Umkehrradius:** Wie beim Feldversuch ersichtlich wurde, ist selbst für einen Pkw der Radius dieser Umkehrschleife sehr klein und der Verkehrsfluss wäre langsam und stockend. Für größere Fahrzeuge zeigte sich das Passieren der Engstelle als unmöglich.

c) Würde man versuchen, hier eine Ampelregelung zu finden, **wären drei Schaltungen** notwendig: 1. für den Verkehr von Norden und nach Norden 2. für den Verkehr über die Umkehrschleife 3. für die zahlreichen Fußgänger.

Von **lange Rückstaus nach Norden** (vor allem in den Hauptverkehrszeiten) **und** bis hinauf **auf die Keplerbrücke** muss daher ausgegangen werden.